

**Halten Sie die Zysten 24 Stunden vor dem Schlüpfen bei Raumtemperatur (20-24°C).**

**Artemiazysten:** 2g/Liter (eine Dose ist für 250 Liter)

**Salzgehalt:**

Verwenden Sie sauberes Meerwasser oder Süßwasser mit 28-30 g Salz (NaCl). Der PH-Wert sollte 8,0-8,3 betragen. Wenn der PH-Wert unter 8,0 liegt, fügen Sie Natriumbikarbonat hinzu.

**Temperatur:**

Die optimale Wassertemperatur für ein 24-stündiges vollständiges Schlüpfen beträgt 28-29°C. Niedrigere Temperaturen führen zu einer längeren Schlupfzeit und ineffizientem Schlüpfen.

**Überschreiten Sie nicht 30°C.** Dies kann das Schlupfergebnis stören. Platzieren Sie keinen Tauchsieder direkt in Ihren Schlupfkegel!

**Beleuchtung:**

Die Beleuchtung ist notwendig, um den Schlupf-Mechanismus im Embryo während der ersten Stunden der Inkubation auszulösen. Die Beibehaltung einer Lichtquelle während der gesamten Inkubationszeit wird empfohlen, um optimale Schlupfergebnisse zu erzielen und, wie oben erwähnt, die Temperatur zu kontrollieren.

Die optimale Beleuchtung beträgt 2000 LUX.

**Belüftung:**

Eine konstante Belüftung ist notwendig, um die Zysten in Suspension zu halten und ausreichenden Sauerstoffgehalt für das Schlüpfen der Zysten zu gewährleisten. Eine zu starke oder zu schwache Belüftung könnte die Salzkrebschen oder Nauplien beschädigen oder verletzen. Deshalb müssen Sie besonders in den ersten drei Stunden darauf achten.

**Schlupfkegel:**

Wir empfehlen die Verwendung von sauberen Kegeln mit "V"-Boden. Sie sind am besten geeignet, um sicherzustellen, dass die Zysten während des Schlüpfens in Suspension bleiben. Achten Sie darauf, den Schlupfkegel gründlich mit einer leichten Chlorlösung zu waschen, zu spülen und zwischen den Anwendungen an der Luft trocknen zu lassen. Vermeiden Sie Seife. Die Seife hinterlässt einen leichten Rückstand, der durch die Belüftung während des Schlüpfens schäumt und die Zysten oberhalb des Wasserspiegels stranden lässt.

**Inkubationsdauer und Ernte:**

Nach 24 Stunden die Belüftung stoppen, 5 Minuten warten und die Nauplien vom Boden des Behälters absaugen und mit sauberem Wasser abspülen.

**Ideen:**

Um den Prozentsatz des Schlüpfens zu maximieren, ist es manchmal hilfreich, das Wasser innerhalb des Schlupftanks in den ersten 4 bis 6 Stunden der Bebrütung ein- oder zweimal in Intervallen zu wirbeln, um Eier, die an der Seite des Behälters oberhalb der Wasserlinie gestrandet sind, zu bewegen. Nach etwa 6 Stunden sind die Eier in der Regel gut hydratisiert und verbleiben in der Wassersäule.

Vermeiden Sie die Verwendung von Metallrohren in Kegeln, am besten ist ein Kunststoffrohr.